

## Wahlkreis 54 Steilshoop

Steilshoop, ein Stadtteil mit vielen Kulturen und einer starken Gemeinschaft. Immer wieder wurden die Bewohner bei Bauvorhaben ausgeschlossen. Dabei sind es aber eben diese, die wissen, was sie benötigen, und was fehlt. Die nächsten Jahre werden durch den U5 Bau, der geplanten Neugestaltung des Einkaufcenters und des geplanten Neubaus von 3 Hochhäusern à 7 Stockwerken hart für diesen Stadtteil. Wir stehen an der Seite der Bewohner und werden gemeinsam dafür kämpfen, dass bei den Bauvorhaben die Wünsche der Bewohner berücksichtigt werden.

## Kandidaten WK 54 Steilshoop



Fotos: Harald Singler

**Helene Wörn** (26) gelernte Konditorin und duale Studentin der Sozialen Arbeit in Kombination mit Assistenz in einer betreuten Wohngruppe für Menschen mit Behinderung. Aufgewachsen in Hamburg Mitte, seit sieben Jahren beheimatet in Bramfeld. Meine Themen sind Nachhaltigkeit, Unterstützung sozial Benachteiligter und Diversität.

**Thomas Meyer** (44) lebe mit meiner Familie in Volksdorf. Als ehemaliger Steilshooper ist mir die Gemeinschaft hier sehr wichtig. Im Jugendhilfeausschuss Wandsbek engagiere ich mich für DIE LINKE, um die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen zu verbessern. Die Bauprojekte wie der U5-Bau und der Umbau des Einkaufszentrums in Steilshoop und Bramfeld vor Herausforderungen, denen ich mich gemeinsam mit Ihnen stellen möchte.

DIE LINKE.Wandsbek  
Schloßstraße 90, 22041 Hamburg  
Tel.: 040 / 79 69 10 75, Redaktionsschluss April 2024  
info@die-linke-wandsbek.de  
Titelbild: Medienwerkstatt Hamburg, Rainer Tichy

[www.die-linke-wandsbek.de](http://www.die-linke-wandsbek.de)

[f](#) [@dielinke.wandsbek](#)

# Wir wollen: Gute Nachrichten für Wandsbek!

5 Stimmen für  
DIE LINKE im Bezirk.  
5 Stimmen für  
DIE LINKE  
im Wahlkreis.

**Die Linke**

Wandsbek

## **DIE LINKE für Wandsbek**

In Hamburg besteht eine starke soziale Ungleichheit, wobei über 40.000 Millionär\*innen in der Stadt leben, während jeder fünfte Haushalt armutsgefährdet ist. Diese Ungleichheit hat sich in den letzten Jahren verschärft. Die aktuellen Probleme wie Wohnungsmangel, Gesundheitsversorgung und Klimapolitik bleiben ungelöst. Trotzdem gibt es Möglichkeiten zur Veränderung auf kommunaler Ebene. Die bereitgestellten finanziellen Mittel für Bezirke wie Wandsbek sind jedoch unzureichend, um den Bedarf zu decken. Eine radikale Umsteuerung im Hamburger Haushalt ist erforderlich, um Armut, Wohnungslosigkeit, Bildungsprobleme und den öffentlichen Nahverkehr anzugehen.

### **Soziale Infrastruktur**

Hamburg und insbesondere Wandsbek erleben ein starkes Bevölkerungswachstum. Es besteht ein dringender Bedarf an wohnortnahen Angeboten für Familien, Kinder, ältere Menschen und Einpersonenhaushalte. Trotzdem bleiben Erhalt und Ausbau der sozialen Infrastruktur hinter dem Bedarf zurück.

#### **Wir fordern:**

- Eine Bestandsaufnahme und Bedarfsplanung der sozialen Infrastruktur im Bezirk basierend auf den aktuellen Bevölkerungszahlen.
- Gestaltung der sozialen Infrastruktur, um die Teilhabe am öffentlichen Leben für alle zu fördern, auch durch nichtkommerzielle Räume.
- Schaffung von Strukturen für regelmäßigen Austausch mit Bürger\*innen und Koordination der sozialen Infrastruktur in den Stadtteilen.
- Langfristige Planung unter Berücksichtigung von Struktur- und Bevölkerungsveränderungen sowie Nachhaltigkeit.

## **WOHNEN: Weniger Miete, mehr Leben**

In den letzten Jahren wurden in Wandsbek viele neue Wohnungen gebaut, aber die Anzahl der Sozialwohnungen ist nicht ausreichend gestiegen. Dies führt zu steigenden Mietkosten und einem wachsenden Problem der Wohnungslosigkeit. Die Stadtentwicklung geht oft auf Kosten von Grünflächen und Umweltschutz. Wir setzen uns dafür ein, den Fokus auf eine soziale Bodenpolitik zu legen und den Wohnraum besser zu schützen.

#### **Wir fordern:**

- Eine soziale Bodenpolitik, die keine Grundstücke bei großen Stadtentwicklungsprojekten verkauft.
- Die Umsetzung des Housing-First-Konzepts für Wohnungslose.
- Finanzielle Unterstützung für ältere Menschen beim Umzug in kleinere Wohnungen.
- Mehr Personal in den Ämtern für Wohnraumschutz.
- Neue Soziale und städtische Erhaltungsverordnungen.
- Schnellere Maßnahmen gegen Leerstand durch die Einsetzung von Treuhänder\*innen.

## **Mobilität, Energie und Klima**

Der Klimawandel schreitet voran und zeigt bereits Auswirkungen. Wir brauchen dringend Maßnahmen, um dem entgegenzuwirken. In Hamburg wird viel über Klimaschutz geredet, aber zu wenig getan. Wir setzen uns für eine nachhaltige Stadt- und Verkehrsplanung ein, um den Verkehr zu reduzieren und die Lebensqualität zu verbessern.

#### **Wir fordern:**

- Mehr Grünflächen und weniger Versiegelung
- Schaffung von Schattenflächen durch Bäume und Grünpflanzen
- Ausbau von Gebäude- und Flächenbegrünung
- Eine bezirkliche Wärmeplanung mit Bürgerbeteiligung
- Aktive Steuerung für nachhaltige Siedlungs- und Quartierslösungen
- Eine Ausbildungs- und Joboffensive für die Energiewende
- Massive Ausweitung des öffentlichen Nahverkehrs und Ablehnung der ökologisch und ökonomisch widersinnigen U5
- Mehr Platz für Fußgänger\*innen, Fahrräder und sichere Radwege
- Ökologische Stadtentwicklung, die auf Bauen im Bestand setzt und Grünflächen erhält
- Strikte Regulierung von E-Scootern und sichere Fußwege mit ausreichender Beleuchtung und Winterdienst
- Unterstützung von Handwerker\*innen und Kleingewerbe mit genügend Parkraum und Beratung für gemeinschaftliche Werkhöfe.

**Wir bitten Sie am 9. Juni  
um Ihre Stimmen.**

**Sie können 10 Stimmen abgeben:**

- **5 auf dem gelben Bezirkslisten-Stimmzettel**
- **5 auf dem roten Wahlkreislisten-Stimmzettel**

**DIE LINKE – Für ein gerechtes und  
solidarisches Wandsbek**